

## Kunst vor Ort

„Keine Berge und Menschen“, lautete die Auflage von Patricia Schwaighofer. „Das passt nicht zu den Pflanzen.“ Die Blumenhandlung dient derzeit auch als Galerie.

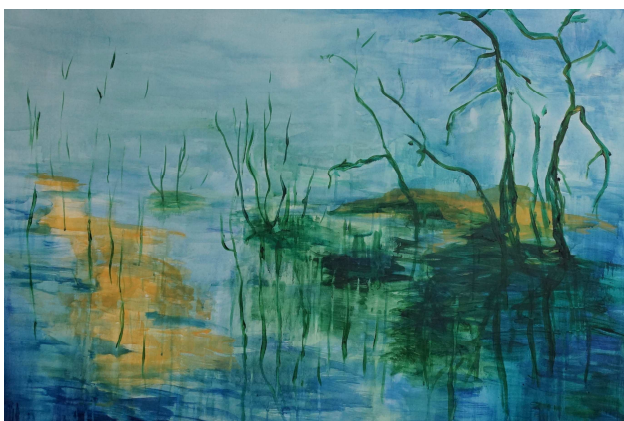


In Galerien findet Kunst üblicherweise statt und wartet darauf von interessierten Besuchern entdeckt zu werden. Manchmal begibt sie sich aber auch mitten ins Alltagsgeschehen und lacht den Menschen plötzlich unerwartet aus Schaufenstern entgegen. Saalfelden ist derzeit ein Hot Spot für Schaufensterkunst. 50 Bilder von Mitgliedern der Schule des Sehens hängen in den Auslagen und Geschäftsräumen der Betriebe in der Fußgängerzone.

Durch diese Aktion komme es zu Synergien zwischen Künstlern, Unternehmern und Kunden, erläutert Obmann Anton Göllner. Künstler und Künstlerinnen erhalten die Möglichkeit, ihre Werke einem breiten Publikum zu präsentieren. Die Kunden bekommen zum Einkauf Kunst geboten und brauchen dazu keine Galerie besuchen. Gleichzeitig ziehen die Bilder Publikum an, das sonst vielleicht nicht ins Geschäft gekommen wäre.

Die Künstler freuen sich über die Gelegenheit der eindrucksvollen Präsentation ihrer Werke. In der Blumenhandlung Schwaighofer hängen nun großformatige, moderne Bilder von Elisabeth Schwaighofer aus Saalbach und kommen zwischen den Pflanzen gut zur Geltung. Die Münchnerin Marita Mogensen schwärmt über das tolle Ambiente im Zeitlos wo acht Objekte von ihr mit Dirndl, Rehen und einem Büffel um Aufmerksamkeit heischen.

„Uns war alles recht“, lacht Eva Finstermann-Seidl, „es gab keine Bedingungen“. Die Schaufenster des Feinkostgeschäfts zieren Naturaquarelle von Luise Peschek-Steger. Gewagter sind die Werke von Gudrun Schatzl in der Buchhandlung Wirthmiller. Den ersten Passanten gefällt der weibliche Akt in der Auslage, aber das Ehepaar kann sich durchaus vorstellen, dass das Bild in Saalfelden Anstoß erregt. Im Schuhhaus Stanonik wirken die Sujets wie extra für das Jazzfest gemalt. Die Trompeter passen gut zur derzeitigen Atmosphäre in der Stadt.



Als Hinweis für die Ausstellung, die noch bis Ende zu sehen ist, dienen Holzfiguren, die von Klienten der Lebenshilfe Saalfelden bunt bemalt wurden. Es handelt sich um Schaufensterpuppen der ehemaligen Lodenfabrik Höttl, die nun zu neuem Leben erweckt wurden.